

GEMEINDE GLARUS SÜD – DEP. WALD UND LANDWIRTSCHAFT ZONEN FÜR BESEITIGUNG GESCHIEBEMATERIAL GLARUS SÜD

STANDORT EN2 – ALLMEIND, ENGI

1. Situationsbeschreibung

1.1 Übersicht

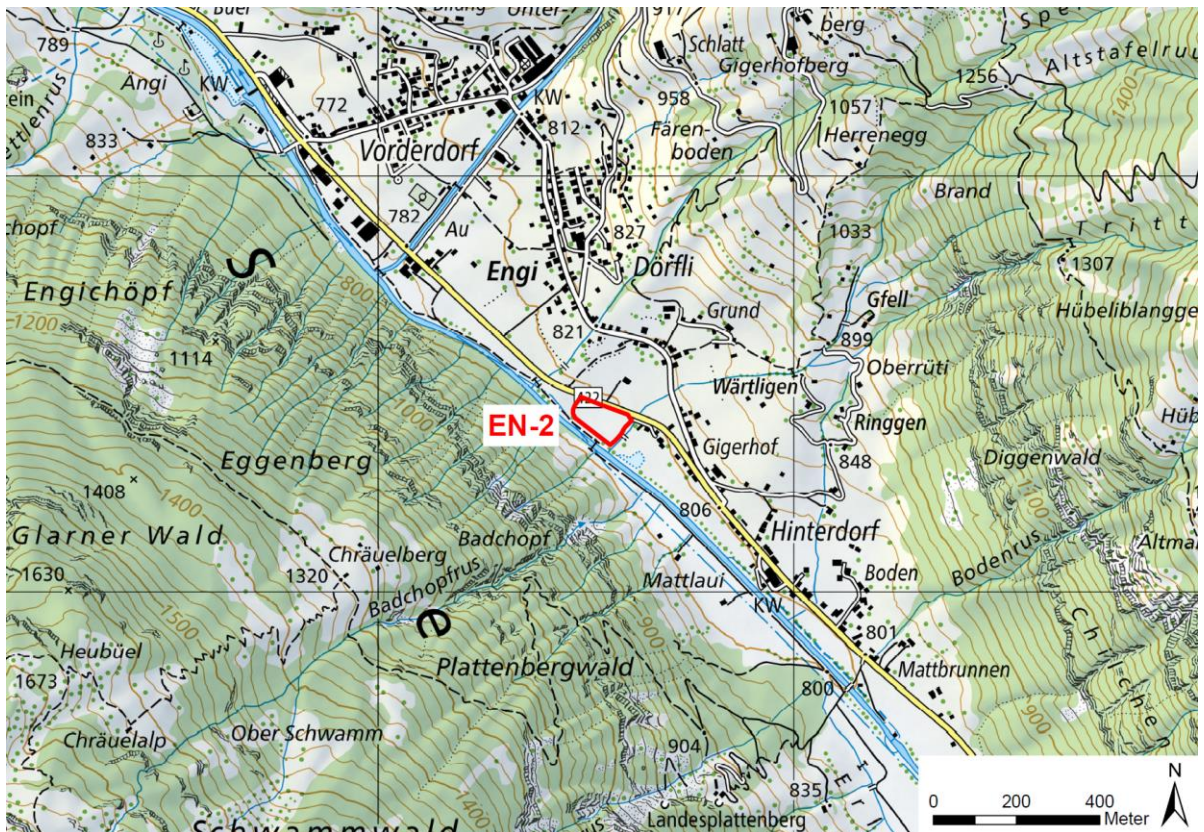


Abb. Nr. 1 Übersicht Standort EN2, LK25, Quelle: map.geo.gl.ch, abgerufen am 31.08.2022.

1.2 Standortwahl

Der Standort EN2 wird als einziger Standort im Sernftal weiterverfolgt. Der Perimeter liegt ausserhalb des Siedlungsgebiets und ist über die Sernftalstrasse sehr gut erschlossen. Auf Transporte durch Siedlungsgebiete kann weitgehend verzichtet werden. Dank der Lage und der gegebenen Topografie, können Ablagerung am Standort EN 2 so eingebracht werden, dass der Eingriff ins Landschaftsbild geringgehalten werden kann.

1.3 Projektperimeter / Situation

Der Geschiebeablagerungsstandort EN2 liegt ausserhalb des Dorfes Engi, eingebettet zwischen Sernftalstrasse (Kantonsstrasse) und dem Sernf, im Bereich des früheren Gerinnebetts des Sernfs. Südostseitig wird der Standort durch die Altstafelruus begrenzt. Die nordwestseitige Begrenzung des Ablagerungsstandortes ergibt sich aus den topographischen Gegebenheiten.

1.4 Erschliessung

Sowohl die Zufahrten wie auch die Wegfahrten zum Geschiebeablagerungsraum können über die Sernftalstrasse (Kantonsstrasse) erfolgen. Ab der Sernftalstrasse ist der Standort EN2 Allmeind über die bestehende befestigte Einfahrt erschlossen. Temporär werden innerhalb der Deponie weitere, interne Erschliessungen erstellt, welche nach Abschluss und Rekultivierung des Standortes wieder zurückgebaut werden.

Das Material kann ab der bestehenden Strasse über Kopf geschüttet werden.

Die Einfahrt zum Standort erfolgt über der Zufahrt zu den Gebäuden Sernftalstrasse 70 oder die Einfahrt erfolgt direkt ab der Kantonsstrasse erschlossen. Für die Benützung der Strasse als Erschliessung des Geschiebeablagerungsstandortes ist eine Bewilligung der zuständigen Strassenbaubehörde notwendig.

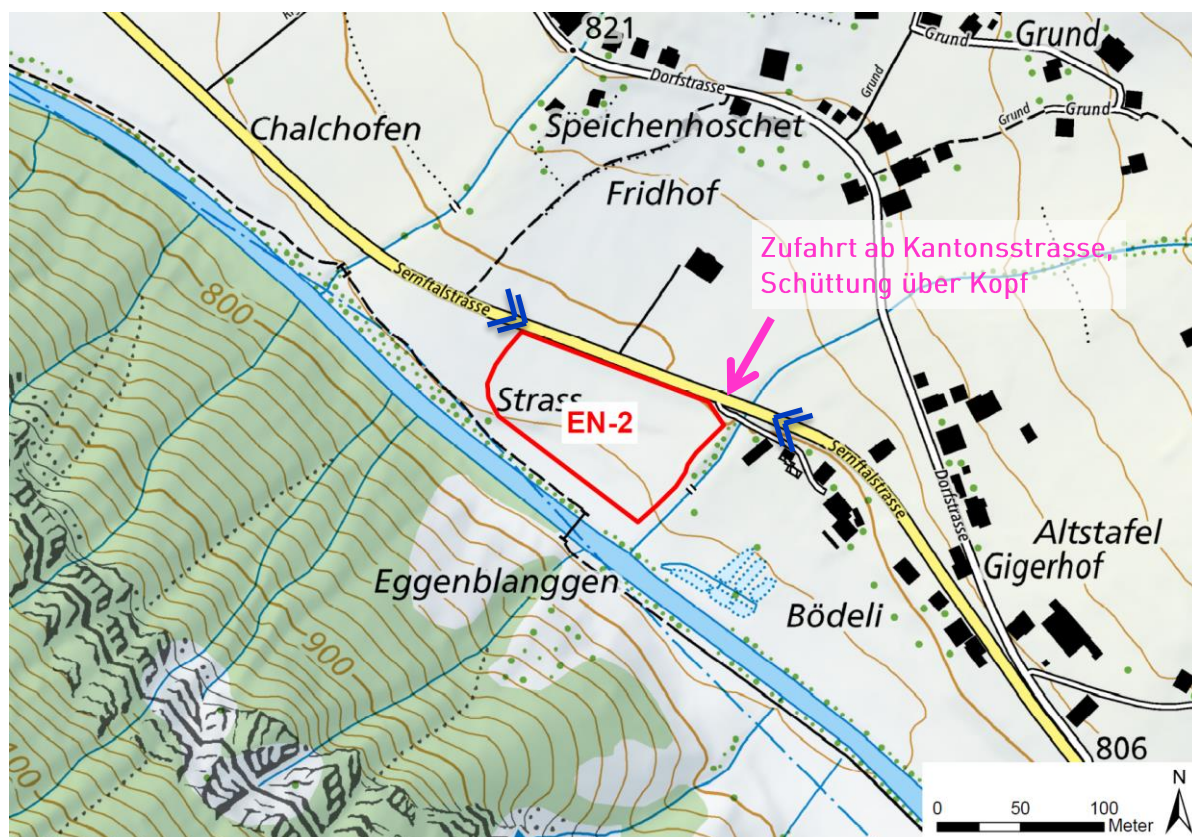


Abb. Nr. 2 Übersichtsplan Verkehrswege zum Ablagerungsstandort EN-2, LK10, Quelle: map.geo.gl.ch, abgerufen am 31.08.2022

Situation Einfahrt



Blick von Norden Richtung Einfahrt



Blick von Matt her Richtung Einfahrt

Situation Ausfahrt



Blick in Richtung Grosstal, talauswärts



Blick in Richtung Matt, taleinwärts

1.5 Eigentum

Der Ablagerungsstandort kommt auf dem folgenden Grundstück zu liegen:

Pz. Nr. 64 (GB Engi), Gemeinde Glarus Süd, Mitlödi

Der Ablagerungsraum wird landwirtschaftlich genutzt. Betroffen sind die Bewirtschaftungseinheiten GL1606/ 1/ 27 (3600) und GL1606/ 1/ 21 (3595).



2. Materiallieferungen

Am Standort EN2 Allmeind, sollen im vorderen Sernftal (Perimeter Engi-Matt) anfallende Geschiebemengen beseitigt werden können. Der Perimeter umfasst rund 55 Bäche und Runsen. Die grössten Geschiebelieferanten in diesen Gebieten sind in Tabelle Tab. Nr. 1 aufgeführt. Die vollständige Liste aller Runsen und Bäche befindet sich im Anhang dieses Berichts.

Gewässer	ID	Geschiebeanfall [m ³]		Geschiebe zur Ablagerung [m ³]	
		30-jährliches Ereignis	pro Jahr (Mittelwert)	pro Jahr	in 20 Jahren
Raminerbach	459	10'000	833	573	11'454
Tschingelbach	464	5'000	367	252	5'046
Untertalbach	447	5'000	167	115	2'296
Grosse Stritrunse	411	1'500	107	94	1'873
Britternrunse	394	1'000	83	73	1'453
Alpelirunse	401	1'000	83	73	1'453
Risirunse	404	1'000	83	73	1'453
Schmalenrunse	406	1'000	83	73	1'453
Sernf	256	1'000	117	66	1'316
Chüebodenrunse	417	2'000	72	63	1'260

Tab. Nr. 1 Übersicht über Berechnungen bezüglich Geschiebeanfall und -ablagerung der grössten Prozessquellen im Gebiet Engi-Matt.

In 20 Jahren wird ein Ablagerungsraum von insgesamt 46'000 m³ notwendig. Mit dem Standort EN2 Allmeind steht ein Ablagerungsvolumen von 26'000 m³ zur Verfügung. Der Standort weist somit eine geringere Ablagerungskapazität auf als der geschätzte Geschiebeanfall in den kommenden 20 Jahren.

Bei Bedarf ist entweder ein weiterer Geschiebeablagerungsstandort in der Region Sernftal zu definieren oder das anfallende Geschiebe ist zu einem der weiteren ausgeschiedenen jedoch weiter entfernt gelegenen Geschiebeablagerungsstandort zu transportieren.



3. Beschreibung Ablagerungsstandort EN2 – Allmeind, Engi

3.1 Geplante Massnahme

Ablagerungsfläche:	8'600 m ²
Ablagerungskapazität:	26'000 m ³
Max. Ablagerungshöhe:	3 m (über best. Terrain)
Min. Oberflächenneigung:	~15%

Die Materialablagerung wird möglichst schonend in die Landschaft eingepasst. Die Ablagerungshöhe wird auf maximal 3 m Überhöhung des bestehenden Terrains beschränkt und möglichst eben ausgebildet. Mit der leichten Hanglage des Standorts wird die Oberfläche der Endgestaltung eine Neigung von rund 15 % aufweisen.

Die definitive Oberflächengestaltung der Ablagerung wird im Rahmen des Bauprojektes definiert.

3.2 Etappierung

Die Geschiebeablagerung erfolgt in Etappen von der Sernftalstrasse her Richtung Sernf (Schüttungen über Kopf). Die Grösse der Etappen ergibt sich aus dem Geschiebeanfall. Vorgesehen sind Etappen in der Grössenordnung von rund 1'500 m², womit rund 4 bis 5 Etappen realisiert werden können.

Nach der Verfüllung jeder Etappe wird die fertig erstellte Fläche rekultiviert.

4. Mögliche Konflikte – Konfliktlösung

Die Konfliktanalyse basiert auf den Informationen des Geoportals des Kantons Glarus, Stand: 19.07.2022

4.1 Lebensräume / Landschaft / Fauna

Kein Konflikt:

- keine geschützte Landschaft
- keine geschützten Lebensräume
- keine Hecken oder Trockenmauern
- keine Einzelbäume
- kein Wildschutzgebiet, Wildtierkorridor
- nicht gut einsehbar

Möglicher Konflikt:

- Landschaftsbild
- Hecke (nicht geschützt) am süd-westlichen Ende des Ablagerungsplatzes, wird nicht tangiert
- Jagdbanngebiet Kärpf (Kategorie II) und Wildtierschutzgebiet Kärpf auf gegenüberliegender Seite der Sernf, wird nicht tangiert

➔ Konfliktlösung:

- Mit der Begrenzung der Schütthöhe und der Oberflächengestaltung wird der landschaftliche Eingriff minimiert.



- Aufgrund der Muldenlage ist der Ablagerungsstandort nicht gut einsehbar
- Hecke nicht im Ablagerungsperimeter. Sie wird durch den Ablagerungsplatz nicht tangiert.
- Jagdbanngebiet und Wildtierschutzgebiet werden nicht beeinträchtigt und deren Zielsetzungen nicht geschmälert

4.2 Grundwasser und Oberflächengewässer

Südostseitig verläuft die Altstafelruus nahe am Ablagerungsstandort. Südwestseitig grenzt der Standort an den Gewässerraum des Sernf.

Kein Konflikt:

- ausserhalb Gewässerraum
- keine Grundwasser- und Quellschutzzonen

Möglicher Konflikt:

- Grundwasservorkommen vermutet
- innerhalb Gewässerschutzbereich Au

→ Konfliktlösung:

- keine Grabungen ins Grundwasser
- ausschliesslich Schüttungen mit sauberem Bachschutt und Runsenmaterial

4.3 Landwirtschaftliche Nutzung / Boden

Kein Konflikt:

- keine Fruchtfolgeflächen

Möglicher Konflikt:

- Bodenschutz und Rekultivierung
- eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung während der Betriebszeit

→ Konfliktlösung:

- Projektbegleitung durch eine bodenkundliche Baubegleitung (BBB) vor, während und nach Umsetzung, Einhalten der Bodenschutzvorgaben, vorgängige Beurteilung des Bodens durch BBB, Definition von Rekultivierungszielen durch BBB, Bodenbilanzierung durch BBB
- Etappierung der Ablagerungen
- sofortige Rekultivierung nach einer Teilverfüllung der Ablagerungsfläche
- Sicherstellung der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit

4.4 Altlasten / Neophyten

Kein Konflikt:

- aktuell kein Neophyten-Vorkommen erfasst (webgis)
- keine belasteten Standorte erfasst

Möglicher Konflikt:

- Neophyten-Eintrag
- Ablagerungsstandort «Allmeind» (Katasternummer 06305) in der Nähe

→ Konfliktlösung:

- Neophytenkontrolle und -bekämpfung als Bestandteil bei Projektumsetzung und Nachbetreuung der Ablagerung
- Der Ablagerungsstandort «Allmeind» ist nach der AltIV weder als überwachungs- noch als sanierungsbedürftig kategorisiert
- Der Ablagerungsstandort «Allmeind» weist eine Distanz von mindestens 150 m zum Ablagerungsplatz auf. Die Grenzen des Ablagerungsplatzes werden strikt eingehalten.

4.5 Wald

Kein Konflikt:

- kein Wald tangiert
- ausserhalb minimalem Waldabstand von 15 m

4.6 Naturgefahren

Möglicher Konflikt:

- Gefährdung durch Hochwasser- und Murgangprozesse, massgebende Prozessquellen: Sernf und Altstafelruus
- Oberflächenabfluss

→ Konfliktlösung

- Die Ablagerung führt zu keiner Gefahrenverlagerung oder Mehrgefährdung durch die ausgewiesenen Gefahrenprozesse.
- Nach der Rekultivierung kann die Ablagerung nicht durch Oberflächenabfluss remobilisiert werden.
- Der Einbau des Materials erfolgt bei trockener Witterung
- Material wird so eingebaut, dass sich kein Wasser hinter den Ablagerungen stauen kann.



4.7 Tourismus / Freizeit / Infrastruktur

Möglicher Konflikt:

- Wanderweg
- Mast Freileitung (2'730'499/1'204'404)
- Freileitung Starkstromleitung
- Brücke/Erschliessung Parzelle Nr. 327 über die Altstafelruus

→ Konfliktlösung:

- Der Wanderweg wird nicht tangiert. Während den Arbeiten muss die sichere Begehung des Wanderweges ermöglicht werden
- Die Freileitung wird im Bereich der Ablagerungen in den Boden verlegt oder der Mast der Freileitung wird erhöht wiedererstellt
- Auch nach Umsetzung der Massnahmen bleibt ein ausreichend grosser Abstand zwischen Terrain und Starkstromleitung erhalten
- Die Ablagerungen werden voraussichtlich so eingebracht, dass die bestehende Brücke über die Altstafelruus weiterhin genutzt werden kann. Die Erschliessung der Fläche wird langfristig sichergestellt

5. Fotodokumentation



Foto Nr. 1:

Blick in Richtung Sernf

Der Mast der Freileitung befindet sich innerhalb des Ablagerungsstandortes.

Die Starkstromleitung wird nicht tangiert.



Foto Nr. 2:

Blick in Richtung Sern-
ftalstrasse

Rechts: Altstafelruus mit der
Brücke / Erschliessung der
Parzelle Nr. 327



Foto Nr. 3:

Blick vom Gegenhang her

Das Gelände ist leicht terras-
siert und weist im interen Be-
reich eine leichte Muldenlage
auf.

Ein Abstand von 7.7 m zwi-
schen Terrain und Freileitung
muss erhalten bleiben.



Foto Nr. 4:

Blick von der Kantonsstrasse
in Richtung Matt.

Dank der Hanglage / Mulden-
lage kann das Geschiebe so
abgelagert werden, dass der
Eingriff ins Landschaftsbild
gering bleibt.

Schwändi, 21.11.2024

MARTY INGENIEURE AG



ANHANG 1

STANDORT EN2 – ALMEIND, ENGI: LISTE DER GESCHIEBELIEFERNDEN BÄCHE



Gewässer	ID	Geschiebeanfall [m³]		Geschiebe zur Ablagerung [m³]	
		30-jährliches Ereignis	pro Jahr (Mittelwert)	pro Jahr	in 20 Jahren
Weriweidrunse	392	500	37	32	648
Benzigenrunse	393	2000	67	46	921
Britternrunse	394	1000	83	73	1453
Meissenbodenrunsen IV	396	50	7	6	123
Meissenbodenrunsen II	399	250	37	32	648
Alpelirunse	401	1000	83	73	1453
Risirunse	404	1000	83	73	1453
Meissenwaldrunsen III	405	100	20	18	350
Schmalenrunse	406	1000	83	73	1453
Grosse Stritrunse	411	1500	107	94	1873
Kleine Stritrunse	412	50	3	3	53
Chüebodenrunse	417	2000	72	63	1260
Sulzrunse	418	1000	33	29	578
Chüebodenrunse	423	500	33	29	578
Vordere Aeschenrunse	428	200	17	15	298
Bleiggenbach	431	200	35	31	613
Mittlere Aeschenrunse	432	100	8	7	140
Grosse Aeschenrunse	436	200	17	15	298
Williwangg	444	20	3	3	53
Untertalbach	447	5000	167	115	2296
Williwangg	449	20	2	2	35
Raminerbach	459	10000	833	573	11454
Tschingelbach	464	5000	367	252	5046
Mühlebach	249	100	3	2	41
Sernf	256	1000	117	66	1316
Leisitenbach	258	20	2	2	35
Leisitenbach	263	20	2	2	35
Mühlbach	265	1000	33	23	454
Speichenrunse	269	500	17	12	234
Tritrunse	271	1500	87	60	1196
Altstafelrunse	275	1000	83	57	1141
Speichenrunse	277	200	7	5	96
Altstafelrunse	281	200	7	5	96
Ringgenrunse	283	200	18	16	315
Badchopfrunse	287	10	2	2	35
Mattlaurunsen I	288	10	2	2	35
Mattlaurunsen II	289	10	2	2	35
Bodenrunse	293	1000	53	36	729
Boligenrunse I	300	200	23	20	403
Sernf	303	500	28	16	315
Klosterrunse	304	200	20	18	350
Schwarzchopfrunse	307	80	9	8	158
Orenbergrunse	313	500	31	27	543
Rotrunse	315	50	8	7	140
Bödelirunse	316	150	16	14	280
Boligenrunse II	319	100	10	9	175



Schraendenrunse	320	50	4	4	70
Boligenrunse I	321	150	16	14	280
Bannwaldrunse III	330	50	4	4	70
Boligenwaldrunsen III	332	100	10	9	175
Bannwaldrunse II	333	50	4	4	70
Gradrunse	339	150	16	14	280
Chnürunse	353	25	2	2	35
Krauchbach	355	1000	33	23	454
Berglibach	356	1000	53	36	729
Haggenwaldrunse	360	50	5	4	88
Berglibach	361	300	47	32	646
Brummbach II	366	50	7	6	123
Bueelrunse	367	100	9	8	158
Hangetenrunse	371	100	9	8	158
Fallrunse	378	500	63	55	1103
Chaengelrunse	380	75	4	4	70
Grueberunse	381	200	12	11	210
Total Standort EN2			3'075	2'297	45'943